



Béatrice Gründler

# Mini rundi Chugele

*Kugeln und Chinastäbchen – rund und weich,  
spitz und abgesetzt*



Jedes Material generiert typische Bewegungsqualitäten und Klänge. Sich lustvoll mit ihnen zu befassen, zu explorieren und experimentieren, erschliesst uns neue Welten. Es verschafft uns Erfahrungen mit uns selber und unserer Umgebung, aber auch mit der Musik.

Kugeln wecken den Spiel- und Bewegungstrieb, bei Menschen genauso wie bei Tieren. Sie rollen und verursachen ein laaaange anhaltendes Geräusch: „rrrrrrrrr“. Chinastäbchen hingegen klingen kurz und abgesetzt, wenn man sie aufeinanderschlägt oder mit ihnen auf den Boden klopft.



# Mini rundi Chugele

Text und Musik: Béatrice Gründler

D A D

1. Mi-ni run - di Chu - ge - le, die rol - let u - me - nand. Si  
 2. Mi-ni run - di Chu - ge - le, die grum - let vor sich hii. Es  
 3. Mi-ni run - di Chu - ge - le, die ru - ge - let grad - us und

D Hm Em A

ru - ge - let und chu - ge - let so gärn us min - re Hand. Si  
 tönt scho fasch es biz noch e - re Me - lo - die. Und  
 ih - ri wii - ti Reis, die goht dur's gan - zi Huus. Si

A7 D A Hm

trül - let sich und s'wird 're nie - mols trüm - lig, nei: si  
 wil si chu - gel - ru - gel - rund isch, e - be - drum,  
 ru - ge - let und chu - ge - let ganz wiit de - vo

G A D 3. Mal zur Coda

ru - ge - let und wett gar nü - me hei.  
 gheit doch mi - ni Chu - ge - le nid um.  
 und ich ren - ne ih - re hin - de -

Em A D A D

(pfeifen)

D *rall.* Em A7 D

noh. Und ir - gend-wänn, do blibt si ei - fach stoh.

© Béatrice Gründler

**Hörbeispiele:** H 14 Mini rundi Chugele  
 H 15 Mini rundi Chugele

Béatrice Gründler  
 Béatrice Gründler

### Form, Material und Geräusch kennenlernen

Mit geschlossenen Augen hören die Kinder auf das Geräusch einer rollenden Kugel und erraten, beschreiben und imitieren es danach mit der Stimme und Fingerbewegungen in der Luft.

Ein Kind erhält die Kugel, ertastet sie und errahnt deren Material. Nun verteilt die Lehrperson allen Kindern eine Kugel zum Ertasten. Idealerweise steht eine Auswahl in verschiedenen Grössen und aus unterschiedlichen Materialien zur Verfügung: Gummi, Glas, Stein, Holz, Plastik, Blei. Die Kinder beschreiben ihre Kugeln und erraten, aus welchem Material diese bestehen.

### Bewegung erleben: Kugeln rollen

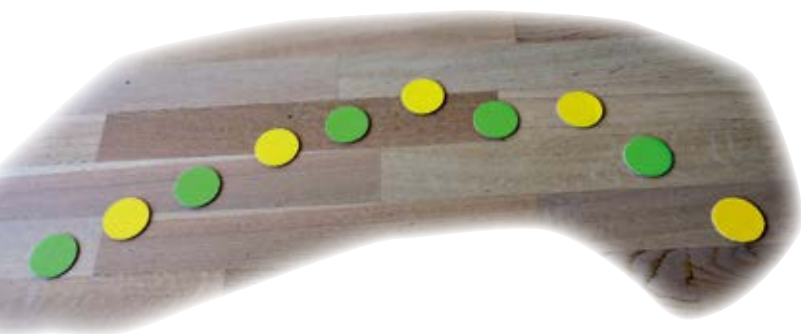
Im Kreis lässt die Lehrperson ihre Kugel zu einem Kind rollen, dem sie zuvor zugezwinkert hat. Dieses behält die Kugel der Lehrperson und rollt die eigene Kugel – wieder nach einem Zuzwinkern – zu einer Kameradin oder einem Kameraden. Alle achten auf das Geräusch der unterschiedlichen Kugeln. Ein Kind hat dabei die Augen geschlossen und versucht zu erraten, aus welchem Material die jeweils rollenden Kugeln sind. So haben am Ende alle eine andere Kugel. Diese lassen die Kinder nun im Raum zur Liedmelodie auf dem Klavier rollen.

Immer nach zwei Takten, beim Phrasenende, wechseln die Kugeln ihre Richtung.

### Melodie körperlich erleben

Wie tönt die Melodie, was für eine Bewegung macht sie? Die Kinder malen sie gestisch in die Luft: Sie ist gebunden (legato), rund, sie rollt, sie springt nicht. Manchmal hat die Melodie aber Unterbrüche: Da stoppen die Kugeln jeweils.

Mit kleinen Kartonkugeln wird der Verlauf der Melodie in der ersten Zeile ungefähr auf den Boden gelegt. Ein Bild mit weichen Bögen entsteht.



Dieses erste Liedmotiv wird gesungen, zuerst auf der Silbe „na“, dann mit dem Text.

### Mit Puzzle, Instrumenten und Kugeln zum Text

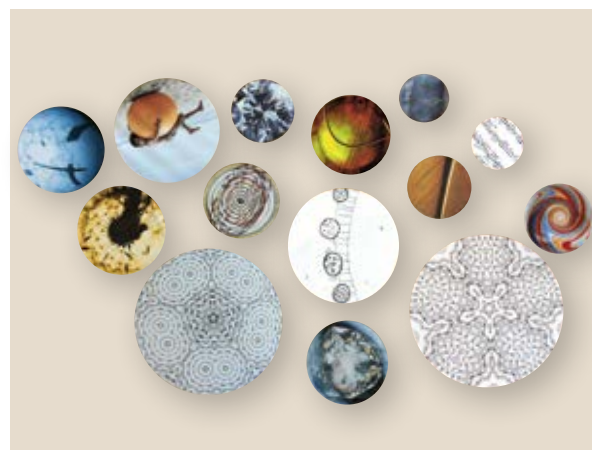
Die Kinder sprechen der Lehrperson die erste Strophe in zweitaktigen Phrasen nach. Die Kugeln werden dazu gerollt und so eng geführt, dass keine aus der Hand saust.

Ein grosser Kartonkreis mit dem jetzt bekannten Text der ersten Strophe liegt als Puzzle auf dem Boden und wird zusammengesetzt. Der Text des kompletten Puzzles wird gelesen und anschliessend gesungen.

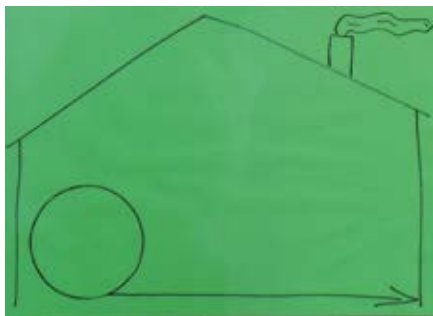
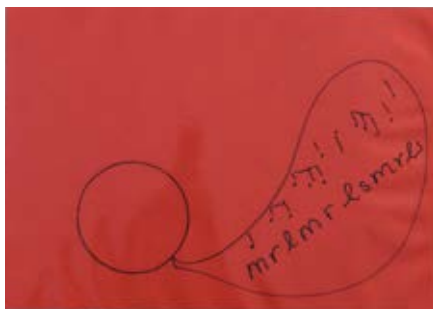


In der zweiten Strophe wird auf den Klang des Rollens vertieft eingegangen. Es werden Instrumente gesucht, die dieses „Grumeln“ der Kugeln imitieren, wie etwa das Tamburin (Reiben erzeugt einen Round effect), die Rührtrommel oder die Cabaza.

Für die dritte Strophe liegen Bildkugeln auf dem Boden verteilt. Die Kinder rollen ihre Kugeln nun darum herum. Diese machen immer nur gerade Wege und müssen jeweils bei Phrasenende gestoppt werden und die Richtung wechseln. Aufgepasst: Nicht zu schnell rollen, sonst muss die Kugel schon vor dem Phrasenende vor einer Bildkugel warten, die sich ihr in den Weg stellt.



Das ganze Lied wird mit Bildtafeln als Erinnerungshilfe gesungen. Die gelbe Bildtafel erinnert an die aus der Hand rollende Kugel in der ersten Strophe. Die rote Tafel hilft, an das „Grumeln“ der zweiten Strophe zu denken. Die grüne Tafel schliesslich ruft in Erinnerung, wie die Kugel geradeaus durch das ganze Haus rollt.



Die ganze Klasse macht sich zu einer grossen Kugel, indem sie im Kreis steht. Dieser dreht sich, während die Kinder das ganze Lied singen.

### **Legato trifft Staccato**

In einer folgenden Lektion kommen zur kreisenden, weichen Bewegung der Kugeln die Chinastäbchen mit ihrer spitzigen und kurzen Bewegung und dem entsprechenden Klang dazu.

Schon die Form von Chinastäbchen unterscheidet sich stark von jener der Kugel. Entsprechend inspi-

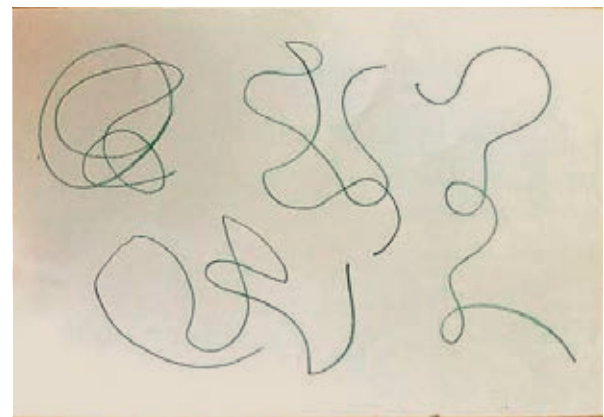


rieren sie zu neuen Aktionen wie Auf-den-Boden-Klopfen oder Aufeinander-Schlagen.

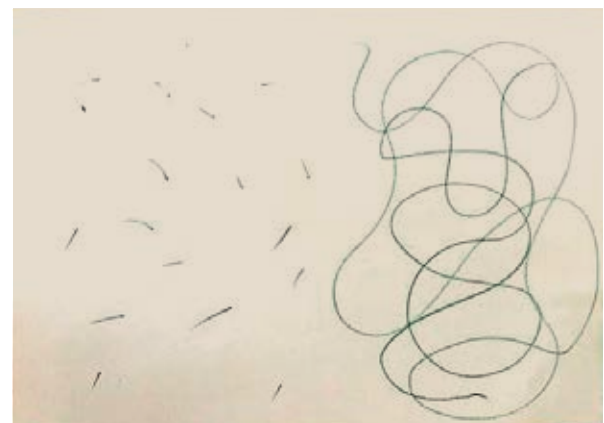
Je eine Kugel und ein Stäbchen mit Gesicht werden zu personifiziertem Legato (Kugel) und Staccato (Stäbchen), die sich ein bisschen anfreunden. Zusammen passen tun sie aber nicht wirklich. Sie wechseln sich eher ab, als dass sie gemeinsam unterwegs sind ...

### **Rhythmisches Zeichnen und Musizieren**

Das Abwechseln der beiden Materialien, der Klänge, Bewegungs- und Musizierqualitäten kann spielerisch erfolgen. Zuerst wird die Bewegung der Kugeln zum Lied mit Stiften auf Papier oder mit Kreide an der Wandtafel imitiert. Bestimmt werden in den Skizzen die runden Formen und die Unterbrüche jeweils bei Phrasenende sichtbar.



Jetzt erklingen abwechslungsweise das Lied auf dem Klavier und dann wieder die klopfenden Stäbchen. Wieder entsteht eine Skizze.



Diese Skizzen dienen nachher als Partitur zum gemeinsamen Musizieren. Finden die Kinder weitere passende Instrumente, die zu den beiden gegensätzlichen Skizzen und Spielarten passen?